

Ein weltbekannter Alpenkanton : Glarner gibt's überall

Autor(en): **Hauser, Fridolin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **15 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-910709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein weltbekannter Alpenkanton

Glarner gibt's überall

Die diesjährige Auslandschweizertagung fand Anfang September im Glarnerland statt. Grund genug, einen Blick auf diesen Kanton zu werfen, der zu den klassischen Auswanderungsgebieten unseres Landes gehört.

Der Kanton Glarus ist von drei Seiten von hohen Bergen umschlossen und verfügt entlang der Linth über nicht eben reichlich Kulturland. Fast die Hälfte der Bodenfläche von 684 km² besteht aus Gestein, Wasser, Wald oder ist überbaut. Die weitverbreitete Meinung, der Alpenkanton Glarus sei eine Domäne der Landwirtschaft, ist mit Blick auf die Erwerbstätigen sofort zu korrigieren. Rund 18000 Personen der etwa 36000 Kantonseinwohner sind erwerbstätig, davon aber nur mehr 8 Prozent im Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft). 56 Prozent dagegen arbeiten in Industrie und Gewerbe, 36 Prozent im Dienstleistungssektor. Trotz der vielen und einmalig schönen Berge liegt die Existenzgrundlage im Industriebereich. Das war nicht immer so. Neben einer sehr frühen Industrialisierung ist das Auswandern hier immer wieder Überlebensprogramm gewesen.

«Auf jedem Handelsplatz der Erde»

Zeugnis dieser Orientierung nach aussen legte schon 1870 W. Senn in seinem dreibändigen Werk «Charakterbilder Schweizerischen Landes, Lebens und Strebens» (Glarus 1870/71) ab, wenn er meint: «Auf jedem Handelsplatz der Erde trifft man sicherlich einen Glarner und einen Juden.» Wer nicht Handel betrieb, zog als Krieger in fremde Dienste, um auf diese Weise ein Auskommen zu finden. Die Auswanderung erfolgte jedoch meist in Schüben, wobei folgende Schwerpunkte festzustellen sind:

- 1693 Brandenburg (Preussen)
- 1712-1715 Ostpreussen
- 1712-1715 Litauen
- 1760 Russland (Wolgagebiet)
- 1760 Dänemark
- 1820 erneut Russland
- 1820-1855 Nordamerika
- 1820-1860 Brasilien

Glarner Niederlassungen wurden im Osten und im Westen errichtet. Nur wenig bekannt sind die Russland-Kolonien. Bei Saratow an der Wolga gab es eine Kolonie mit dem Namen «Glaris». Berühmter als die Russland-Glarner wurden allerdings die Auswanderer der Westroute. New Glarus im Staate Wisconsin in den USA gilt als Paradebeispiel einer geglückten, im voraus geplanten und heute noch existierenden Auswanderer-Ansiedlung.

Aus andern Motiven als früher wandern auch heute noch zahlreiche Glarner aus. Sie sind auf allen Kontinenten zu finden. Viele zeichnen sich durch ihre beharrliche Tüchtigkeit und Leistungsbereitschaft aus und kehren wegen ihres Erfolges kaum mehr ins Glarnerland zurück. Sie sind Botschafter ihrer ursprünglichen Heimat, und wir Glarner sind stolz auf sie.

Fridolin Hauser



Grussbotschaft

Liebe Glarnerinnen und Glarner in aller Welt


Aus Anlass des 600-Jahr-Jubiläums der Schlacht bei Näfels vom 9. April 1388 finden in diesem Jahr ungezählte Aktivitäten im Kanton Glarus statt. Nicht eine Siegesfeier, nicht die Verherrlichung des Krieges, sondern Besinnung und Gemeinschaftsbildung sind der Kern dieser Anlässe. Ausstellungen, Konzerte, Tagungen, Feste, Publikationen, Gedenkmarken, -münzen, -uhren usw. sind Ausdruck der Vielfalt von Ideen. Am Vortag der «Näfelser Fahrt», dem jährlichen «Nationalfeiertag» unseres Kantons (jeweils am ersten Donnerstag im April), waren etwa 250 Auswärtsglarner in Näfels, und Ende Mai trafen gar 450 Auswärtig-Näfelser zum Dorffest 1988 ein.

Aus diesem jubilierenden Kanton, insbesondere der Gemeinde Näfels, sende ich Ihnen, liebe Glarnerinnen und Glarner in aller Welt, frohe Grüsse und beste Wünsche. Ich wünsche Ihnen aus Ihrem Ursprungsland für Ihre Zukunft alles Liebe und Gute und freue mich mit meinen Mitlandleuten, wenn Sie sich gerne an das Land Glarus erinnern oder es gar bei Ihrem nächsten Aufenthalt in der Schweiz besuchen.

Bhüt-Ech Gott, uf Widerluägä und chänd züan-is!

Fridolin Hauser, Gemeindepräsident,
CH-8752 Näfels

Anzeige für Auswanderer.



Transatlantische Dampfschiffahrt
zwischen
Havre und New-York
vermittelt der Fregatten der königlich französischen Marine.
Weberfahrt in 15 Tagen.

Passagierpreis 1te Klasse Schweizerfranken	700	} mit Inbegriff von Nahrung, Wein und 400 F Gepäc.
2te "	350	
3te "	245	

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte und die unter einem Jahr werden gratis angenommen.

Die Nahrung für die dritte Klasse besteht in Kaffee mit Zwieback am Morgen und zwei gut zubereiteten und reichlichen Mahlzeiten per Tag, bestehend aus Suppe, Fleisch und Gemüse, und überdies täglich eine Flasche Wein für jede Person.

Die erste Abfahrt von Havre ist auf den 31. Mai festgesetzt, und von dieser Zeit an werden alle Monate zwei Abfahrten stattfinden.

Havre und St. Louis im Mai 1847.

Die Generalagenten der transatlantischen Dampfschiffahrtsgesellschaft für die Schweiz:
Gebrüder Oswald.

Der Unterzeichnete ist von denselben ermächtigt, Verträge mit Auswanderern abzuschließen, und erteilt sowohl über die Reise nach Havre als über's Meer beliebige Auskunft.
Glarus den 20. Mai 1847.

Napvar Streiff im Kirchweg.

It es wahr, i
des Bein- und
des verkoffenen
dem Schöpfen
rengebe für das elt
zurückgezogen habe
Verzeichnis der R
vergessen worden?

Zu ver
befindlichen Bogen
Glarus an der Pa
einer Bäderei son
Geschäfte sich sehr
die Zeit des eld
auch auf längere
Von wem? sagt d

Kolorist
In einer Druckfal
ein Kolorist gefacht,
von Merinos, E
gen Arziken mehr
und sich mit gute
über hinlängliche
Fache als auch ab
moralischer Beziehi
Frankte Antra,
J. P. nLamt Bal
zur Krone in Klei
gang an.

Dienf
Eine brave Bei
in mehreren Gaffi
tond geriet hat
besigt, sucht baldig
liebden in einem
einem Privatbaue.
Besieger d. Bl.